

Antrag

der Abg. Fuchs und Scheinast betreffend ein Konzept für Salzburgs Unabhängigkeit von russischen Erdgaslieferungen

Österreich ist in hohem Maße von russischen Gaslieferungen abhängig: Pro Jahr werden hierzulande etwa neun Milliarden Kubikmeter Gas verbraucht – 60 % davon werden aus Russland über Gasleitungen durch die Ukraine importiert. Die Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und Russland können somit auch Versorgungsprobleme für das Bundesland Salzburg mit sich bringen.

Von manchen wird nun das Pipeline-Projekt "South Stream" – diese Leitung soll um die Ukraine herumführen – als Lösung dieses Versorgungsproblems betrachtet. Medienberichten zufolge wird sich die OMV an dieser vom russischen Energieriesen Gazprom geplanten Pipeline beteiligen. Ungeachtet des "Faktors Ukraine" wird damit unsere Abhängigkeit von russischem Erdgas weiter erhöht und damit auch die Abhängigkeit von einem Staat mit durchaus fragwürdigen Standards in puncto Demokratie und Menschenrechte.

Es besteht daher dringender Bedarf, sich mit der Abhängigkeit von Erdgas aus geopolitisch unsicheren Regionen eingehender auseinanderzusetzen sowie Alternativen zu prüfen, um für den Fall ausbleibender Gaslieferungen gewappnet zu sein. Dabei ist, im Hinblick auf die zu erfüllenden Klimaschutzziele, der Ausbau der Erneuerbaren Energien prioritär zu behandeln.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, ein Konzept zu erarbeiten, um Salzburgs Abhängigkeit von russischen Erdgaslieferungen raschest möglich auf ein Minimum zu reduzieren und dem Landtag bis 31. Dezember 2014 zu berichten.

2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 2. Juli 2014

Fuchs eh.

Scheinast eh.